



1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Handelsname: Nitro-Universalverdünnung

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Verwendung des Stoffs
/des Gemischs: Verdünner

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

SDV Chemie GmbH
Gewerbepark Steigerwald 3
91477 Markt Bibart
E-MAIL anfrage@sdv-chemie.de
T. 09162 2074 508
F. 09162 2074 509

1.4. Notrufnummer:

Charité Berlin: 24-Stunden-Notrufnummer 03030686700 (Vertragspartner der SDV Chemie GmbH)

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Flam. Liq. 2; H225
Asp. Tox. 1; H304
Skin Irrit. 2; H315
Eye Dam. 1; H318
STOT SE 3; H335
STOT SE 3; H336

2.2. Kennzeichnungselemente:

Kennzeichnungselemente (CLP)



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301 + P330 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Enthält: Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch, Isobutanol, Ethylbenzol

Zusätzlichen Text:

/

2.3. Sonstige Gefahren:



Keine Daten verfügbar.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Stoffe: ☐

Gemische: ☒

Bezeichnung:	Gehalt. (% m/ m):	CAS: EC: Index:	Einstufung (1272/2008/EG):
Xylol	25 - 50	1330-20-7 215-535-7 601-022- 00-9	Flam. Liq. 3; H226, Acute Tox. 4; H332, Acute Tox. 4; H312, Skin Irrit. 2; H315
Aceton	10 - 25	67-64-1 200-827-9 649-328- 00-1	Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOTE SE 3; H336
Ethylacetat	10 - 25	141-78-6 205-500-4	Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOTE SE 3; H336
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	10 - 25	64742-95- 6 265-199-0 649-356- 00-4	Flam. Liq. 3; H226, Asp. Tox. 1; H304, STOT SE 3; H335, STOT SE 3; H336, Aquatic Chronic 3; H412
Isobutanol	2,5 - 10	78-83-1 201-148-0 603-108- 00-1	Flam. Liq. 3; H226, STOT SE 3; H335, Skin Irrit. 2; H315, Eye Dam. 1; H318, STOT SE 3; H336
Ethylbenzol	2,5 - 10	100-41-4 202-849-4 601-023- 00-4	Flam. Liq. 2; H225, Acute Tox. 4; H332, Asp. Tox. 1; H304, STOT RE 2; H373, Aquatic Chronic 3; H412

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Hinweise:	Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
Nach Einatmen:	Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort Atemspende, oder Gerätebeatmung, ggf. Sauerstoffzufuhr. Atemwege freihalten. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Augenkonta- kt:	Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucke- n:	Sofort Arzt hinzuziehen. Atemwege freihalten. Nichts zu essen oder zu trinken geben. Vorsicht bei Erbrechen: Aspirationsgefahr! Wenn das Produkt durch Verschlucken oder Erbrechen in die Lunge gerät, kann dies zu schweren Schäden oder zum Tod führen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Keine Daten verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Keine Daten verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel:

Geeignete Löschmittel:	Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO ₂), Wasserdampf.
Ungeeignete Löschmittel:	Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:



Besondere
Gefahren
bei
Brandbekä
mpfung:

Leichtentzündlich. Dämpfe bilden mit Luft Explosion fähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weitere Strecken zurückschlagen. Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:

Besondere
Schutzausrü
stung für
die
Brandbekä
mpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen.

Weitere
Information:

Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Hinweise zum
sicheren
Umgang:

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum
Brand- und
Explosionss
chutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

Staubexplosion
sklasse:

Nicht anwendbar.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Anforderungen
an
Lagerräume
und
Behälter:

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Zusammenlage
rungshinwei
se:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse
(LGK):

3 Entzündliche flüssige Stoffe

Sonstige
Angaben:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

7.3. Spezifische Endanwendungen:

Keine Daten verfügbar



8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter:

8.1.1. Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	
Bezeichnung	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor	Basis
Aceton	67-64-1	500	1.200	2 (I)	DFG; EU
Isobutanol	78-83-1	100	310	1 (I)	DFG, Y
Xylol	1330-20-7	100	440	2 (II)	DFG, EU
Ethylbenzol	100-41-4	100	440	2 (II)	EU; H, 13
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	64742-95-6	/	100	2 (II)	AGS
Ethylacetat	141-78-6	400	1.500	2 (I)	DFG

8.1.2. DNEL- und PNEC-Werte

Stoff	Typ	Typ der Exposition	Expositionszeit	Wert
Aceton	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkungen	1210 mg/m ³
Aceton	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkungen	2420 mg/m ³
Aceton	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkungen	186 mg/kg
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkungen	200 mg/m ³
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkungen	62 mg/kg
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit - systemische Auswirkungen	62 mg/kg
Aceton	PNEC	Süßwasser		10,6 mg/l
Aceton	PNEC	Meerwasser		1,06 mg/l
Aceton	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		21 mg/l
Aceton	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		100 mg/l
Aceton	PNEC	Süßwassersediment		30,04 mg/kg dwt



EU- SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EU) Nr. 453/2010 (REACH)

NITRO-Universalverdünnung, Geb.

gedruckt 18.06.18

Seite 10 von 22

Aceton	PNEC	Meeressediment		3,04 mg/kg dwt
Aceton	PNEC	Boden		29,5 mg/kg dwt
Xylol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkung en	77 mg/m ³
Xylol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkung en	289 mg/ m ³
Xylol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkung en	180 mg/kg bw/Tag
Xylol	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkung en	14,8 mg/ m ³
Xylol	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkung en	174 mg/ m ³
Xylol	DNEL (Verbrauc her)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkung en	108 mg/kg bw/Tag
Xylol	DNEL (Verbrauc her)	Oral	Langzeit - systemische Auswirkung en	1,6 mg/kg bw/Tag
Xylol	PNEC	Süßwasser		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Meerwasser		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Abwasserreinigun gsanlage (STP)		6,58 mg/l
Xylol	PNEC	Süßwassersedime nt		12,46 mg/ kg dwt
Xylol	PNEC	Meeressediment		12,46 mg/ kg dwt
Xylol	PNEC	Boden		2,31 mg/kg dwt
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkung en	77 mg/m ³
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkung en	293 mg/ m ³
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkung en	180 mg/kg bw/Tag
Ethylbenzol	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkung	15 mg/m ³



EU- SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EU) Nr. 453/2010 (REACH)

NITRO-Universalverdünnung, Geb.

gedruckt 18.06.18

Seite 12 von 22

			en	
Ethylbenzol	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit - systemische Auswirkungen	1,6 mg/kg bw/Tag
Ethylbenzol	PNEC	Süßwasser		0,1 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Meerwasser		0,01 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,1 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		9,6 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Süßwassersediment		13,7 mg/kg dwt
Ethylbenzol	PNEC	Meeressediment		13,7 mg/kg dwt
Ethylbenzol	PNEC	Oral		0,02 g/kg Nahrung
Isobutanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - lokale Auswirkungen	310 mg/ m³
Isobutanol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit - lokale Auswirkungen	55 mg/m³
Isobutanol	PNEC	Süßwasser		0,4 mg/l
Isobutanol	PNEC	Meerwasser		0,04 mg/l
Isobutanol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		11 mg/l
Isobutanol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		10 mg/l
Isobutanol	PNEC	Süßwassersediment		1,52 mg/kg dwt
Isobutanol	PNEC	Meeressediment		0,152 mg/ kg dwt
Isobutanol	PNEC	Boden		0,0699 mg/kg dwt
Ethylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkungen	734 mg/ m³
Ethylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit - systemische Auswirkungen	1468 mg/ m³
Ethylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit - lokale Auswirkungen	734 mg/ m³
Ethylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkungen	1468 mg/ m³
Ethylacetat	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit - systemische	63 mg/kg bw/Tag



EU- SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EU) Nr. 453/2010 (REACH)
NITRO-Universalverdünnung, Geb.

gedruckt 18.06.18

Seite 14 von 22

			Auswirkung en	
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Langzeit - systemische Auswirkung en	367 mg/ m ³
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Kurzzeit - systemische Auswirkung en	734 mg/ m ³
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Langzeit - lokale Auswirkung en	367 mg/ m ³
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Inhalation	Kurzzeit - lokale Auswirkung en	734 mg/ m ³
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Dermal	Langzeit - systemische Auswirkung en	37 mg/kg bw/Tag
Ethylacetat	DNEL (Verbrauc her)	Oral	Langzeit - systemische Auswirkung en	4,5 mg/kg bw/Tag
Ethylacetat	PNEC	Süßwasser		0,24 mg/l
Ethylacetat	PNEC	Meerwasser		0,024 mg/l
Ethylacetat	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		1,65 mg/l
Ethylacetat	PNEC	Abwasserreinigun gsanlage (STP)		650 mg/l
Ethylacetat	PNEC	Süßwassersedime nt		1,15 mg/kg dwt
Ethylacetat	PNEC	Meeressediment		0,115 mg/ kg dwt
Ethylacetat	PNEC	Boden		0,148 mg/ kg dwt
Ethylacetat	PNEC	Oral		0,2 mg/kg Nahrung

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen.
Filter A, Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät
für Notfälle bereithalten.

Handschutz

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Handschuhmaterial: Fluorkautschuk.
Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min und Dicke 0,4 mm. Die Angaben des
Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeit und Durchbruchzeiten sind zu
beachten.

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Haut- und
Körperschutz

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung Den Körperschutz je nach Menge und
Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Hygienemaßna
hmen

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.
Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut,
Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den
Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte
Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.



Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Allgemeine
Hinweise:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

	Wert	Einheit	Bei	Methoden	Bemerkung
Form	Flüssigkeit				
Farbe	farblos, klar				
Geruch	charakteristisch				
Flammpunkt	> -12	°C			
Dichte	0,856	g/ cm ³			
Wasserlöslichkeit	leicht löslich				
Organische Lösungsmittel	100	%			

9.2. Sonstige Angaben:

Keine Daten verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität:

Keine Daten verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität:

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen:

Hitze, Flammen und Funken.

10.5. Unverträgliche Materialien:

Keine Daten verfügbar.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Gefährliche Zersetzungs- produkte:	Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.
Thermische Zersetzung:	Keine Daten verfügbar

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

Akute orale Toxizität

Aceton	LD ₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
Ethylbenzol	LD ₅₀ = 3500 mg/kg (Ratte)
Isobutanol	LD ₅₀ 2460 mg/kg (Ratte)
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	LD ₅₀ > 5.000 mg/kg (Ratte)
Ethylacetat	LD ₅₀ = 5620 mg/kg (Ratte)

Akute inhalative
Toxizität:

Aceton	LC ₅₀ > 20 mg/kg (Ratte)
Xylol	LC ₅₀ 21,7 mg/l (4 h, Ratte)
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht,	LC ₅₀ > 5,2 mg/l (4 h, Ratte)



aromatisch	
Ethylacetat	LC ₅₀ = 1600 mg/kg (Ratte)
<u>Akute dermale</u> <u>Toxizität:</u>	
Aceton	LD ₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
Xylol	LD ₅₀ 3200 mg/kg (Kaninchen)
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	LD ₅₀ > 3.160 mg/kg (Kaninchen)
Ethylbenzol	LD ₅₀ = 15400 mg/kg (Ratte)
Isobutanol	LD ₅₀ 3400 mg/kg (Kaninchen)
Ethylacetat	LD ₅₀ > 18000 mg/kg (Kaninchen)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Reizen die Haut.
Schwere Augenschädigung/ -reizung	Raizen die Augen.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
Mutagenität	Keine Daten verfügbar.
Karzinogenität	Keine Daten verfügbar.
Reproduktionstoxizität	Keine Daten verfügbar.
Teratogenität	Keine Daten verfügbar.
Weitere Information	Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen sein. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität:

Toxizität gegenüber Fischen:

Aceton	LC/EC/IC50 > 1000 mg/l
Xylol	LC50 (96 h) 26,7 mg/l (Pimephales promelas)
Ethylacetat	LC ₅₀ (96 h) = 230 mg/l
Isobutanol	LC ₅₀ (96 h) 1510 mg/l
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	LC ₅₀ 1 - 10 mg/l

Toxizität gegenüber Daphnien:

Aceton	LC/EC/IC50 > 1000 mg/l (Daphnia magna)
Xylol	EC50 (24 h) 165 mg/l (Daphnia magna)
Ethylacetat	EC ₅₀ (48 h) = 154 - 717 mg/l (Daphnia magna)
Isobutanol	LC ₅₀ (48 h) 1110 mg/l

Toxizität gegenüber Algen:

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch	EC ₅₀ 1 - 10 mg/l
--	------------------------------

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial:

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden:

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:



Keine Daten verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen:

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Produkt:

Abfallschlüsselnummer: 070104* = organische Lösemittel.

* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Sondermüllverbrennung mit behördlicher Genehmigung.

13.2. Verpackung:

Abfallschlüsselnummer: 150102 = Verpackungen aus Kunststoff

150104 = Verpackungen aus Metall

Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

14. Angaben zum Transport

ADR

UN-Nummer: 1263
Bezeichnung des Gutes: FARBZUBEHÖRSTOFF
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: II
Klassifizierungscode: F1
Etiketten: 3
Begrenzte und freigestellte Menge: 5 L / E2
Tunnelbeschränkungscode: (D/E)
Umweltgefährdend: nein

RID

UN-Nummer: 1263
Bezeichnung des Gutes: FARBZUBEHÖRSTOFF
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: II
Klassifizierungscode: F1
Etiketten: 3
Begrenzte und freigestellte Menge: LQ6 / E2
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr: 33
Umweltgefährdend: nein

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Richtlinie (2012/18/EG):	Menge 1	Menge 2
P5b ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN	50 t	200 t

VOC (Richtlinie 1999/13/EG): VOC-Gehalt: 860 g/l = 100 %

Wassergefährdungsklasse: WGK 2

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten verfügbar.



16. Sonstige Angaben

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Änderungen:

- Abschnitt 2
- Abschnitt 3
- Abschnitt 8
- Abschnitt 9
- Abschnitt 11
- Abschnitt 12
- Abschnitt 15.1